



# Bürgerinitiative für Recht und Sicherheit Orla e.V.

---

## Informationsblatt Dezember 2017

---

Liebe Mitglieder,

der Vorstand der BIRSO wünscht euch allen ein Frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr.

Wir möchten uns bei allen für die Unterstützung und Treue recht herzlich bedanken. Also, bleibt schön gesund.

Unsere Mitgliederversammlung findet voraussichtlich

- am Samstag, den 07. April 2018
- um 14:00 Uhr
- in „Vaters Gaststätte“ in Pöbneck statt.

Bitte merkt Euch den Termin vor.

Die Einladung zur Mitgliederversammlung wird dann fristgerecht gesendet.

Im Namen des Vorstandes  
Wolfgang Kleindienst  
Vorsitzender BIRSO



---

## Landratswahl 14. Januar 2018

### UBV stellt keinen Kandidaten für die Landratswahl auf

In der Mitgliederversammlung der Unabhängigen Bürgervertretung (UBV) am 25.11.17 wurde darüber beraten, ob man mit einem eigenen Kandidaten zur Landratswahl am 14.01.18 antreten wird. Der Vorsitzenden Andreas Scheffczyk verzichtete aus persönlichen Gründen und Rücksichtnahme auf seine Familie auf eine Kandidatur. Auch Wolfgang Kleindienst, Vorsitzender der BIRSO und Mitglied der UBV, verzichtete auf eine Kandidatur. Auch hier spielt das Alter die Familie eine wesentliche Rolle bei der Begründung. Hinzu kommen die verantwortungsvollen Aufgaben als Vorsitzender der BIRSO und als Landesvorsitzender der Bürgerallianz Thüringen, die gegen eine Kandidatur sprechen.



Die UBV und die BIRSO sprechen sich für keinen der uns bekannten Kandidaten aus und geben auch keine Wahlempfehlung ab. Fakt ist aber, dass es Veränderungen geben muss. Unsere Mitglieder sollten sich an der Wahl beteiligen und selbst entscheiden, mit welchem Kandidaten Veränderungen im Landkreis zu erwarten sind.

Die UBV wird sich auf ihre Arbeit im Kreistag weiterhin als einzige wahrhafte Opposition die Interessen unserer Menschen vertreten. UBV und BIRSO bereiten ab 2018 die Kommunalwahlen vor, welche dann regulär im Frühjahr 2019 stattfinden. Sollte es durch eine Gebietsreform nun doch Veränderungen geben, kann es passieren, dass dann durch die neuen Strukturen schon in 2018 gewählt wird. Das müssen wir aber abwarten.



Die Stadtratswahlen in Pößneck und Neustadt finden auf jeden Fall erst 2019 statt. In Triptis müssen wir abwarten, ob es durch die Gebietsreform Änderungen gibt. Der Vorsitzende der BIRSO hat der UBV vorgeschlagen zur Stadtratswahl 2019 in Pößneck eine gemeinsame Liste BIRSO/UBV aufzustellen. Der Vorschlag wurde von der UBV begrüßt.

Wir werden darüber auch zur Mitgliederversammlung am 07.04.2018 reden.

---

## Sanierungsanordnungen zum Bau von Kleinkläranlagen müssen ausgesetzt werden -Thüringer Wassergesetz wird geändert -

Die Bürgerallianz Thüringen gegen überhöhte Kommunalabgaben, der Dachverband Thüringer Bürgerinitiativen, begrüßt den Beschluss der Regierungsfractionen von Die Linke, SPD und B90/Die Grünen im Thüringer Landtag vom 30.09.17 zum flächendeckenden Moratorium zur Aussetzung ergangener Sanierungsanordnungen für Kleinkläranlagen in Thüringen bis zum Inkrafttreten des zu ändernden Thüringer Wassergesetzes. Wir sind auch über die Unterstützung der Oppositionsparteien von CDU und AfD erfreut, die mit Ihren Änderungsanträgen das Ansinnen der Regierungsfractionen zum Moratorium ähnlich unterstützen und sich auch wie Rot/Rot/Grün in Thüringen für die dahingehende Änderung des Thüringer Wassergesetzes aussprechen.

Die Bürgerallianz fordert nun die Entscheidungsträger der Thüringer Abwasserverbände dazu auf, alle notwendigen Beschlüsse in den nächsten Verbandsversammlungen zu fassen. Die Vertreter der Bürgerinitiativen in den Thüringer Kommunalparlamenten haben Anträge eingebracht, wo die Bürgermeister, welche in den Abwasserverbänden als Verbandsrat tätig sind, aufgefordert werden, entsprechende Anträge zur Aussetzung der Sanierungsanordnungen in den jeweiligen Zweckverbänden zu stellen.

**Der Antrag der BIRSO wurde im Stadtrat Pößneck am 02.11.17 leider abgelehnt.**

Die Bürgerallianz fordert weiterhin alle Landräte auf, die unteren Wasserbehörden der Landratsämter aufzufordern, eine entsprechende Aussetzung der Sanierungsanordnungen umzusetzen. Auch hier wurden die Kommunalpolitischen Akteure unserer Bürgerinitiativen aufgerufen, in den Kreistagen darauf Einfluss zu nehmen. Die UBV hat dazu für die Kreistagssitzung am 18.12.17 einen Antrag eingebracht.

Nachdem das Kabinett der Landesregierung das zu ändernde Thüringer Wassergesetz verabschiedet hat, erwartet die Bürgerallianz Thüringen von der Landesregierung schnellstmöglich alle notwendigen Informationen zum neuen Gesetzentwurf. Ministerpräsident Bodo Ramelow hat uns bereits am 07.04.17 zugesagt, dass wir als anerkannter Fachverband dazu angehört werden und unsere Vorstellungen zum Lösungsansatz selbstverständlich in die Entscheidung einfließen werden.

Neben der geplanten Anhörung werden wir Gespräche mit allen Landtagsfraktionen und der Landesregierung suchen und fortführen. Ebenfalls sind weitere Gespräche mit Vertretern der Thüringer Abwasserzweckverbände vorgesehen, um mögliche Bedenken über negative Auswirkungen auf die Abwassergebühren zu diskutieren. Ein erstes Gespräch fand am 01.12.17 mit dem Umweltministerium



---

statt. Die Bürgerallianz hat eine Stellungnahme dazu abgegeben. Darüber berichten wir zur Mitgliederversammlung.

Wir erwarten nun die Umsetzung der politischen Versprechen und Zusagen aller Vertreter der im Landtag vertretenden Parteien, die uns zu vielen Veranstaltungen und Gesprächen gemacht wurden. Parteipolitik darf hier keinen Platz haben. Die Landespolitik bekommt eine Chance, das Ansehen der Politik zu verbessern.

*Bild: Dichtheitsprüfung an einer Kleinkläranlage*

---

## **Antrag der UBV im Kreistag zur Trennung der Kesselstäube auf der Deponie „Wiewärthe“ in Pößneck**

**Z**ur Kreistagssitzung am 11.09.17 hatte die CDU/SPD Fraktion zur Kreistagssitzung eine Erklärung zur „Deponie Wiewärthe Pößneck“ auf die Tagesordnung gebracht. Da dies wieder nur politische Erklärungen ohne Wirkung sind, hatte die UBV Fraktion einen Änderungsantrag dazu eingebracht. Überraschend für alle anwesenden Vertreter der BI Nord war dann, dass CDU/SPD ihren Antrag zurückzogen und unserer Änderungsantrag nicht behandelt wurde. Die UBV hatte den Antrag dann für die geplante Kreistagssitzung am 06.11.17 auf die Tagesordnung gebracht. Die Kreistagssitzung wurde nun von Landrat Fügmann abgesagt. Der nächste Termin einer Kreistagssitzung ist der 18.12.17. Zwischendurch wurde nun eine Sondersitzung des ZASO zu diesem Thema für den 20.11.17 einberufen. Interessant dabei ist, dass es keinen Beschlusstext für die Trennung des Kesselstaubes gibt.

**W**ir haben nun auch für diese Sitzung folgenden Text beantragt:

*Die Zweckverbandsversammlung beschließt folgenden Beschlussvorschlag:*

- 1. In der TVS Schwarza wird der Kesselstaub getrennt. Die Geschäftsführung wird beauftragt, für die Umrüstung der TVS Schwarza, alle notwendigen Planungs- und Bauleistungen schnellstmöglich einzuleiten und umzusetzen. Die mit der Trennung der Aschen und Kesselstäube verbundenen Kosten werden im Wirtschaftsplan 2018 eingeplant.*
- 2. Der Beschluss des ZASO zur Durchführung der Planung, des Genehmigungsverfahrens und des Weiterbetriebes des 1. und 2. Dichtungsabschnittes der Deponie Wiewärthe bis zur Restverfüllung mit einer optimierten Deponiekultur, ist ohne die Deponierung von Kesselstäuben auf der Deponie Wiewärthe anzupassen bzw. zu ändern.*

*Der Zweckverbandsvorsitzende wird beauftragt, einen Antrag im Restabfallzweckverband Ostthüringen (ZRO) zur Sicherstellung der Restabfallbehandlung der Kesselstäube der TVS Schwarza des ZASO mit Inbetriebnahme der Kesselstaubtrennung zu stellen. Das Ergebnis ist der Versammlung zeitnah vorzustellen.*

Wir können erst nach dem Verteilen unserer Mitgliederinfo darüber berichten, wie das nun ausgegangen ist. Eins sei aber gesagt. Der UBV und der BIRSO geht es nicht um die Schließung des Abfallbeseitigungszentrums (ABZ) Wiewärthe, sondern einzig und allein um die Beendigung der Deponierung von Kesselstäuben aus der TVS Schwarza. Hintergrund sind befürchtete negative Auswirkungen auf



die Gesundheit der Menschen und auch auf die Wohnqualität. Nach dem 31.12.2024 können natürlich weiterhin Grünschnitt, Erdstoffe, Wertstoffe, Sperrmüll, Gewerbemüll, Sondermüll oder Schadstoffe dort abgegeben werden. Auch die Mechanisch-Biologische-Restabfall-Aufbereitungsanlage (MBRA), dort wo Hausmüll und Sperrmüll getrennt und aufbereitet werden, wird weiterhin bestehen. Es wird also für die Bevölkerung keine Einschränkungen auf

der Wiewärthe geben. Genauso müssen sich die Mitarbeiter des ZASO keine Sorgen um ihren Arbeitsplatz machen. Wir möchten auch an dieser Stelle ausdrücklich die gute Organisation, die Sauberkeit, die getroffenen Maßnahmen zur Minimierung der Staubbelastung und die Ordnung auf dem Abfallbeseitigungszentrum Wiewärthe loben und uns bei den Mitarbeitern des ZASO bedanken.

*Bild: Probeentnahme Kesselstaub*

---

## **Änderung der Satzungen für Straßenausbaubeiträge in den Stadträten von Pößneck und Neustadt beantragt**

Die Fraktion der BIRSO in Pößneck am 31.08.17 einen Antrag zur Änderung der Straßenausbaubeitragssatzung eingebracht. Ebenfalls wurde durch unser Mitglied Karl-Heinz Stolze, der für die UBV in Neustadt Stadtrat ist, ein entsprechender Antrag eingebracht. Mit dem Antrag sollen zukünftig die Straßenausbaubeiträge für Grundstückseigentümer drastisch gesenkt werden. Bei Anliegerstraßen sollen die Anteile der Grundstückseigentümer von bisher 60 % bei der Fahrbahn auf 20 % und bei Gehwegen oder Straßenbeleuchtung von 70 % auf 20 % gesenkt werden. Bei Haupterschließungsanlagen betragen die Anteile noch 15 % und bei Hauptverkehrsstraßen nur noch 10 %. Das würde bedeuten, dass die finanzielle Belastung von Grundstückseigentümern z.B. für den Gehweg in der Jenaer Straße und für die Straßenbeleuchtung in der Neustädter Straße oder in der Saalfelder Straße um mindestens 300 % abgesenkt werden sollen. Die Änderungen vom 31.08.2017 gelten für alle noch nicht beschiedenen und künftigen Ausbaumaßnahmen.

Hintergrund unseres Antrages sind die zum 30.06.2017 in Kraft getretenen Änderungen des Thüringer Kommunalabgabengesetz (ThürKAG). Die BIRSO, die Mitglied in der Bürgerallianz Thüringen, dem Dachverband Thüringer Bürgerinitiativen ist, konnte zwar nicht wie angekündigt eine gänzliche Abschaffung der Straßenausbaubeiträge (SAB) oder eine Begrenzung der Rückwirkung auf 4 Jahre erreichen, jedoch konnten wir weitere Entlastungen für Grundstückseigentümer erzielen. **Mit dem neuen ThürKAG können nun im Ermessen der Gemeinde die Anteile der Grundstückseigentümer auf max. 10 % abgesenkt werden.**

Dies ist nach § 7 Abs. 4a möglich:

- wenn es die dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde zulässt, die durch die Vorlage einer Übersicht über die Beurteilung der dauernden Leistungs-

fähigkeit der Gemeinde nach § 4 Nr. 4 Thüringer Gemeindehaushaltsverordnung beziehungsweise § 1 Abs. 2 Nr. 15 Thüringer Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik nachzuweisen ist,

- und wenn die Gemeinde in den vergangenen drei Haushaltsjahren keine Bedarfszuweisungen in Anspruch genommen hat und im Finanzplanungszeitraum beziehungsweise nach der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung auch bei der Erhöhung des Gemeindeanteils keine Bedarfszuweisungen benötigt und aufgrund der Bewertung sonstiger Risiken (zum Beispiel Bürgschaften, Gewährverträge, kreditähnliche Rechtsgeschäfte) keine Verschlechterung der Haushaltssituation der Gemeinde zu befürchten ist.

Die Stadt Pößneck erfüllt die Voraussetzungen nach § 7 Abs. 4 a ThürKAG genauso wie die Stadt Neustadt und könnte nun mit der Satzungsänderung die finanziellen Belastungen der Grundstückseigentümer massiv absenken. Ein Großteil des Stadtrates Pößneck und der Bürgermeister werden nun in die Lage versetzt, ihre Ankündigungen über viele Jahre, auf die Erhebung von SAB verzichten zu können bzw. die Anteile der Grundstückseigentümer abzusenken, in die Tat umzusetzen.

**Wir wären erfreut, wenn die Stadträte in Pößneck und in Neustadt unserem Antrag zustimmen**, um somit auch die Kaufkraft und die Attraktivität zu erhöhen. Das wiederum führt zu höheren Steuereinnahmen für die Städte. Ein weiterer positiver Effekt wäre die Entlastung der kommunalen Unternehmen.

Dadurch würden notwendige Mittel zusätzlich für notwendige Investitionen zur Verfügung stehen. Diese kämen dann auch den Mietern zu Gute. Genauso würden wir mit der Satzungsänderung unsere Gewerbetreibenden, die Selbstständigen, das Handwerk oder den Mittelstand entlasten und einen Standortvorteil für erreichen. Pößneck hat selbst in den vergangenen Jahren nachgewiesen, dass man ohne einmalige SAB auskommt. Denn die Haushaltsansätze für Einnahmen von SAB von jährlich 100 T€ wurden lange Zeit ohne die Erhebung von SAB erwirtschaftet.

**Wir bleiben dabei, da Straßen und deren Nebeneinrichtungen von allen Bürgern und Fahrzeugen genutzt werden können, müssen die Investitionen auch von allen Bürgern finanziert werden. Die gänzliche Abschaffung der SAB bleibt weiterhin unser Ziel.**

2019 will die BIRSO dann die gänzliche Abschaffung von SAB beantragen. Denn dann lässt das ThürKAG dies für alle neuen Straßenbaumaßnahmen unter den gleichen benannten Bedingungen zu.

*Bild: Broschüre des VDBG, in welchem die BIRSO Mitglied ist.*



**Betrug mit Kreditkarten**, EC Karten oder Überweisungen. Die BIRSO wurde selbst Opfer eines versuchten Betruges durch illegale Abbuchungen. Die Angestellten der Raiffeisen-Bank haben uns auf die gefälschte Unterschrift auf einem Überweisungsschein aufmerksam gemacht. Es sollten 4112 € abgebucht werden. Wir haben Strafanzeige gestellt. **Wir planen in 2018 dazu eine Informationsveranstaltung** mit der Landespolizeiinspektion, der Sparkasse, der Deutschen Bank und der Raiffeisen-Bank. Thema: „Wie können wir uns vor Betrügern besser schützen?“ Den Termin dafür geben wir dann rechtzeitig bekannt.

**Bad am Wald** in Pößneck wird saniert! Bereits 2018 sollen die Vorbereitungen für die Sanierung des Bads am Wald beginnen. Der Stadt Pößneck werden, vorbehaltlich einer schriftlichen Zustimmung, vom Freistaat Thüringen dafür Fördermittel zur Verfügung gestellt. Die Bauarbeiten würden dann 2018 beginnen können, so das Bad 2019 wieder öffnen könnte. **Über 20 Jahre setzt sich nun die BIRSO an vorderster Stelle in Pößneck für deren Erhalt ein.** Interessant dabei ist, dass nun auch die „Die Linke“ unseren damaligen BIRSO Antrag in den Stadtrat eingebracht hat. Ist ja gut und richtig, aber das nennt man: „Sich mit fremden Federn schmücken“. Wie auch immer, wichtig ist, dass wir das Ziel erreichen, ein schönes Freibad für unsere Menschen zu erhalten.



Der Stadt Pößneck werden, vorbehaltlich einer schriftlichen Zustimmung, vom Freistaat Thüringen dafür Fördermittel zur Verfügung gestellt. Die Bauarbeiten würden dann 2018 beginnen können, so das Bad 2019 wieder öffnen könnte. **Über 20 Jahre setzt sich nun die BIRSO an vorderster Stelle in Pößneck für deren Erhalt ein.** Interessant dabei ist, dass nun auch die „Die Linke“ unseren damaligen BIRSO Antrag in den Stadtrat eingebracht hat. Ist ja gut und richtig, aber das nennt man: „Sich mit fremden Federn schmücken“. Wie auch immer, wichtig ist, dass wir das Ziel erreichen, ein schönes Freibad für unsere Menschen zu erhalten.

Wie auch immer, wichtig ist, dass wir das Ziel erreichen, ein schönes Freibad für unsere Menschen zu erhalten.

**Dachsanierung** am Vereinsheim der Kleingartenanlage „An der Altenburg“ in Pößneck erfolgreich abgeschlossen. **Die BIRSO hat den Kleingartenverein „An der Altenburg“ bei der Sanierung des Daches des Vereinsheimes „Rhabarberschenke“ erfolgreich unterstützt.** Mit Hilfe der BIRSO konnten Finanzmittel von insgesamt 17.300 € besorgt werden. So haben wir den Großteil der Finanzierung von der Stadt Pößneck bekommen. Der Rest waren Spendengelder von der Sparkasse, der Raiffeisen-Bank und den Stadtwerken Energie Jena/Pößneck. Die entsprechenden Anträge, die Ausschreibung, die Baubegleitung und die Abrechnung wurden von uns organisiert.

**Gebietsreform gescheitert.** Die BIRSO hatte sich von Anfang an skeptisch gegenüber der geplanten Gebietsreform geäußert und sich auch in der öffentlichen Diskussion, z.B. in einer Fernsehsendung des ZDF, intensiv eingebracht. Vor allem die negativen Auswirkungen auf Gebühren, Steuern oder Kommunalabgaben haben wir untersucht und angesprochen. Nun hat die Landesregierung die Reißleine gezogen und die Reform der Landkreise und der Verbandsgemeinden (ehemals Verwaltungsgemeinschaften) beerdigt. **Auch ein Erfolg der BIRSO.**

---

Platz für Adressaufkleber

## Schule Triptis

ein Fall für den Staatsanwalt? Die Kosten der Sanierung der Schule Triptis sind explodiert. Ohne Wissen und Beschluss des Kreistages sind Mehrausgaben von ca. 1,136 Mio. € entstanden. **Die UBV Fraktion hat diesen Skandal in Form von Anträgen und Anfragen festgestellt und ist nun dabei die Schuldfrage zu klären.** Hauptverantwort-

lich für uns ist der Landrat. Er muss alle Entscheidungen über nicht genehmigte Ausgaben und Aufträge verantworten. Derzeit wird alles verzögert und unternommen, um die Wiederwahl des Landrates im Januar 2018 nicht zu gefährden.

**Windkraftanlagen** in der Kritik. **BIRSO und UBV sprechen sich gegen Windkraftanlagen aus**, die in der Nähe von Wohnbebauungen, in der Umgebung von Kulturdenkmälern oder im Wald errichtet werden sollen. Erneuerbare Energien sind überall dort richtig, wo sie der eigenen Versorgung dienen, so z.B. eine Solaranlage auf dem Eigenheim. Die Kreistagsfraktion der UBV und die BIRSO lehnen strikt Windkraftanlagen außerhalb der genehmigten Windvorranggebiete Oettersdorf und Schilbach im Saale-Orla-Kreis ab. Derzeit wurden weitere Bauanträge, z.B. im Gebiet Schmieritz / Weltwitz oder Löhma gestellt. Wir arbeiten hier eng mit dem NABU zusammen und werden alles daran setzen, eine weitere Zerstörung der Natur und eine negative Belastung von Mensch und Umwelt zu verhindern. Letztendlich sind zusätzliche Windkraftanlagen auch für ständig steigende Strompreise verantwortlich.

---

Wir bitten darum, den Beitrag von 20 € im ersten Quartal 2018 unter der folgenden Bankverbindung zu überweisen:

**BIRSO e.V.**

**Raiffeisen-Volksbank Pößneck e.G.**

**IBAN            D E 50 8309 4444 0000 1304 19**

**BIC             G E N O D E F 1 P N**



---

Impressum:            Verantwortlich für den Inhalt: BIRSO  
                              Redaktion: BIRSO Bürgerinitiative für Recht und Sicherheit Orla e.V.

Vorsitzender Wolfgang Kleindienst, 07381 Pößneck, Kastanienallee 4 a

Tel.            03647 42 32 23    Fu. Tel.            0160 9646 1516

E-Mail:    kleindienst@birso.de

**Internet: [www.birso.de](http://www.birso.de)**